

## Die Gattung *Chortastus* Schaufuß

(Koleoptera, Scolytidae)

322. Beitrag zur Morphologie und Systematik der *Scolytoidea*.

Von Karl E. Schedl

Nachdem in meiner Afrika-Monographie für alle bekannten Arten die Literatur, die Synonymie, Verbleib der Typen, geographische Verbreitung und unsere Kenntnisse über die Biologie ausführlich behandelt sind, sollen nunmehr für die einzelnen Gattungen Bestimmungsschlüssel für die Arten mitgeteilt werden. Als erste Gattung wird *Chortastus* Schaufuß vorgestellt.

**Gattungsdiagnose:** Körperform lang eiförmig, Länge von 1,6 bis 5,6 mm, Farbe braun bis schwarz, Skulpturierung kräftig, Behaarung schwach.

Kopf leicht rüsselförmig, Stirn beim Weibchen in der vorderen Hälfte mehr oder weniger konkav oder abgeflacht, und mit von oben nach unten gerichteter Stirnfranse.

Fühler mit langem nützen Schaft und 6gliedriger Geißel. Die Keule groß, lang oval, Einlenkung der Geißel asymmetrisch und mit einem einseitigem Septum.

Augen groß, quer oval, an der Vorderseite kaum merklich eingebuchtet.

Mandibeln kräftig, gezähnt, Maxillen breit mit großer Lade, nach innen stark gerundet, mit ca. 18 breiten, derben Stachelzähnen an der Kaukante, Labium lang, die Palpen mit dem ersten Glied lang zylindrisch, das zweite klein und quer, das dritte lang kegelförmig.

Halsschild quer, trapezförmig im Umriß, der Länge nach nur ganz leicht gewölbt und punktiert. Schildchen versenkt.

Flügeldecken mit der Basis gekantet und fein gezähnt, Seiten bis zur Mitte parallel, Absturz gewölbt, Scheibe gestreift-punktiert, Absturz ohne oder mit höcker- oder flügelartigen Bildungen auf dem dritten Zwischenraum in der unteren Hälfte.

Vorderhüften einander berührend, Vorderschiene gegen die Spitze verbreitert, dreikantig, Außenkante gezähnt, letztes Tarsenglied zweilappig.

**Verbreitung:** Zentral Afrika, von Ghana bis Zaire.

**Biologie:** Die Käfer leben monogam, phloeophag unter der Rinde, Muttergang schlank, quer zur Faser oder dieser folgend, Larvengänge rechtwinkelig zum Muttergang, an den Enden leicht strahlenförmig.

### Bestimmungsschlüssel

1. Flügeldeckenabsturz ohne besondere Auszeichnungen . . . . . 2
- 1' Flügeldeckenabsturz mit höcker- oder flügelartigen Bildungen auf dem dritten Zwischenraum in der unteren Hälfte . . . . . 5

2. Flügeldeckenabsturz mit dem zweiten Zwischenraum verkürzt und furchenartig vertieft, 2,2 mm lang. Zaire. *sulcatus* Egg.
- 2' Flügeldeckenabsturz mit dem zweiten Zwischenraum nicht furchenartig vertieft . . . 3
3. Kleine Art, 2,1—2,5 mm lang, Halsschild und Flügeldecken mit gedrungenen kleinen Schüppchen. Weibchenstirn mit anliegenden, nach unten gerichteten rötlichen Haaren bedeckt. Kamerun, Congo, Zaire. *agnatus* Egg.
- 3' Größere Arten, 2,8—3,6 mm lang . . . . . 4
4. Kleiner, 2,8—3,2 mm lang, Männchenstirn gewölbt, Weibchenstirn mit von oben nach unten gerichteter Haarfranse, Flügeldeckenscheibe mit kräftiger Punktierung auf den Zwischenräumen. Zaire. *medius* Egg.
- 4' Größer, 3,2—3,6 mm lang, Flügeldecken kräftig gestreift-punktiert, Zwischenräume glatt, Punktierung sehr fein und verworren. Stirn ohne nennenswerten Sexualdimorphismus. Tanganyika. *orientalis* Schedl
5. Flügeldeckenabsturz auf dem dritten Zwischenraum in der unteren Hälfte mit einer oder zwei kleineren höckerartigen Bildungen. . . . . 6
- 5' Flügeldeckenabsturz in der unteren Hälfte mit großen Höckern oder flügelartigen Fortsätzen . . . . . 8
6. Sehr große Art, 4,7—5,6 mm lang, Absturz auf dem dritten Zwischenraum in der unteren Hälfte mit zwei hintereinanderstehenden niederen Höckerchen, bei den Weibchen etwas weniger kräftig. Stirn ohne deutlichen Sexualdimorphismus. *camerunus* Schauf.
- 6' Wesentlich kleinere Art, Absturzhöcker unbedeutend . . . . . 7
7. Sehr klein, 1,6 mm lang, schlank zylindrisch, Männchen-/Weibchenstirn gewölbt, glatt punktiert, Höcker des Absturzes nahe dem Hinterrand. Zaire. *musangae* Schedl
- 7' Wenig größer, 1,7 mm lang, mehr gedrungen gebaut, Weibchenstirn abgeflacht, mit einer nach unten gerichteten Haarfranse, Absturz mit Höcker auf dem dritten Zwischenraum unscheinbar. Kamerun, Zaire. *minus* Egg.
8. Kleiner, 2,4 mm lang, Absturz auf dem dritten Zwischenraum in der unteren Hälfte mit gezähntem flügelartigem Fortsatz *serrifer* Hag.
- 8' Größer, 2,8—3,1 mm lang, flügelartige Bildung auf dem dritten Zwischenraum des Absturzes ungezähnt aber sehr kräftig entwickelt. Kamerun, Gabon, Congo, Nigeria. *shenklingi* Hag.

#### Neue Literatur

Die in Frage kommenden Arten sind in Klammer beigefügt.

Brown e , Bull. Ent. 54, 1963: 232 (*similis*).

Nunber g , Rev. Zool. Bot. Afr. 54, 1961: 328 (*camerunus, shenklingi*).

Nunber g , Ann. Mus. R. Afr. Centr. 8/175, 1969: 394 (*camerunus, shenklingi, serrifer, similis*).

Roberts , Commonw. For. Inst. Univ. Oxford Inst. Pap. 44, 1969: 123 (*shenklingi, similis*).

Schedl , Bull. I. F. A. N. 26, 1964: 617 (*camerunus, similis*).

Schedl , Bull. I. F. A. N. 28, 1966: 222—223 (*agnatus, camerunus, shenklingi, similis*).

Schedl , Opusc. Zool. Budapest 7, 1967: 209 (*camerunus, similis*).

Schedl , Ent. Arb. Mus. Frey 23, 1972: 261 (*camerunus, medius orientalis, shenklingi, similis*).

Schedl , Ann. Hist. Nat. Mus. Hung. 64, 1972: 279 (*similis*).<sup>1)</sup>

Anschritt des Verfassers:  
Univ.-Prof. Dr. Karl E. Schedl , Pfarrgasse 19, A-9900 Lienz

---

<sup>1)</sup> *Chortastus similis* Eggers, Ent. Bl. 20, 1924: 100 ist mittlerweile von Schedl (Ent. Arb. Mus. Frey 23, 1972: 261) in die Gattung *Hoplitontus* Wood verwiesen worden.